



Verhandlungsschrift

aufgenommen am Donnerstag, 14. Juni 2018, über die Sitzung (3/2018)
des Gemeinderates Tiefgraben.

Tagungsort: Gemeindeamt Tiefgraben

Anwesende:

Dittlbacher	Johann	ÖVP – anwesend
Landauer	Anton	ÖVP – anwesend
Steinbichler	Alexander	ÖVP – anwesend
Lackner	Karl	ÖVP – anwesend
Landauer	Manuel	ÖVP – anwesend
Pfeffer	Hans-Peter	ÖVP – anwesend
Pöllmann	Daniel	ÖVP – anwesend
Ehrschwendtner	Hubert	ÖVP – anwesend
Parhammer	Johann	ÖVP – anwesend
Emeder	Franz	ÖVP – anwesend
Winkler	Christian	ÖVP – anwesend
Edtmeier	Anna	ÖVP – entschuldigt fern geblieben
Hofinger	Marina	ÖVP – entschuldigt fern geblieben
Putz	Andreas	ÖVP – entschuldigt fern geblieben
Liebwein	Silvia	ÖVP – anwesend
Mauritz	Reinhold	FPÖ – entschuldigt fern geblieben
Strobl	Gertrude	FPÖ – anwesend
Furtner	Gregor	FPÖ – anwesend
Haider	Marianne	FPÖ – anwesend
Strobl	Thomas	FPÖ – anwesend
-----	-----	FPÖ – Sitz vakant aufgrund Mandatsverzicht Hans-Peter Pöllmann vom 11. 6. 2018
Brandtmeier	Christiana	SPÖ – anwesend
Rakar	Franz	SPÖ – anwesend
Rakar	Hildegard	SPÖ – anwesend
Maier	Johann	SPÖ – anwesend

**Als Ersatzmitglieder sind anwesend: Johann Schweighofer, DI Gerhard Sperr,
Markus Staudinger (alle ÖVP), Anton Strobl (FPÖ)**

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates: 24

Zuhörer: keine

Beginn: 19.00 Uhr

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, und trifft die Feststellung, dass

a) die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung ergangen ist,

- b) die Abhaltung der Sitzung an der Amtstafel des Gemeindeamtes ordnungsgemäß kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- d) die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 22. 3. 2018, Nr. 2/2018, während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können,
- e) zum Schriftführer VB Hubert Daxner bestellt wird,
- f) zum Protokollfertiger für die heutige Verhandlungsschrift von den Fraktionen GR DI Hans-Peter Pfeffer für die ÖVP, GR Marianne Haider für die FPÖ und GV Johann Maier für die SPÖ namhaft gemacht werden.

Ebenfalls willkommen heißt der Vorsitzende Amtsleiter Mag. Günter Schardl.

Anzugeloben ist: Anton Strobl

Gelöbnisformel (§ 20 GemO):

Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Mit den Worten „ich gelobe“ gelobt Ersatz-GR Anton Strobl in die Hand des Bürgermeisters.

Bgm. Johann Dittlbacher berichtet, dass zwei Dringlichkeitsanträge, eingebracht von Bgm. Johann Dittlbacher und GR Marianne Haider, vorliegen.

DRINGLICHKEITSANTRAG an den Gemeinderat der Gemeinde Tiefgraben

Bürgermeister Johann Dittlbacher stellt den Antrag, der Gemeinderat möge im Sinne des § 46 Abs. 3 OÖ. Gemeindeordnung in der GR-Sitzung am 14. 6. 2018 nachstehenden Tagesordnungspunkt aufnehmen:

Nachwahl in den Gemeindevorstand in Folge Mandatsverzicht von Marina Hofinger

Begründung der Dringlichkeit

GR Marina Hofinger hat mit Wirkung vom 13. Juni 2018 auf ihr Mandat im Gemeindevorstand verzichtet. Die nächste reguläre GR-Sitzung findet erst am 13. September statt; damit in der für 11. September angesetzten Vorstandssitzung kein Sitz vakant bleibt, soll die Nachwahl in der heutigen GR-Sitzung erfolgen.

Bgm. Johann Dittlbacher stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen und unter Allfälliges zu behandeln.

Beschluss: einstimmig

DRINGLICHKEITSANTRAG an den Gemeinderat der Gemeinde Tiefgraben

GR Marianne Haider stellt den Antrag, der Gemeinderat möge im Sinne des § 46 Abs. 3 OÖ. Gemeindeordnung in der GR-Sitzung am 14. 6. 2018 nachstehenden Tagesordnungspunkt aufnehmen:

Die nächste reguläre GR-Sitzung findet erst am 13. September statt; damit der Sitz nicht vakant bleibt, soll die Nachwahl in der heutigen GR-Sitzung erfolgen.

Bgm. Johann Dittlbacher stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen und unter Allfälliges zu behandeln.

Beschluss: einstimmig

Tagesordnung

1. Voranschlag 2018; Kenntnisnahme des Prüfberichtes der BH Vöcklabruck vom 13. 3. 2018

Der vom Gemeinderat beschlossene Voranschlag wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 OÖ GemO 1990 von der Aufsichtsbehörde einer Prüfung unterzogen und ist der nachfolgende Prüfbericht dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Die im Bericht angeführten Feststellungen der Behörde sind dabei zu beachten.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Voranschlag, bis auf geringfügige buchungstechnische Zuordnungsmängel, den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Festzuhalten ist jedoch, dass von der Aufsichtsbehörde festgestellt wird, dass die Ausgaben der Gemeinde für das Feuerwehrewesen weit über dem Bezirksdurchschnitt liegen und ein weiteres Ansteigen des Aufwandes jedenfalls zu vermeiden ist (Durchschnitt Bezirk: € 11,7/je Bürger; Tiefgraben: Euro 16,65/je Bürger).

Mit Verweis auf die Feuerwehrausgaben fragt GR Franz Rakar, ob die Gemeinde nicht in die Bredouille komme, wenn jetzt noch eine weitere Bergeschere angekauft werden müsse. AL Mag. Günter Schardl zerstreut diese Befürchtung, lt. GEP- Ergebnis sei die Anschaffung notwendig und auch nicht Teil der laufenden Aufwendungen. Vizebgm. Anton Landauer ergänzt, dass der Kauf einer zweiten Bergeschere nicht von den örtlichen Feuerwehren angestrebt, sondern vom LFK vorgegeben worden sei. GV Gregor Furtner möchte wissen, ob die Gemeinde Tiefgraben bei den Feuerwehrausgaben auf den Bezirksdurchschnitt kommen müsse; AL Mag. Schardl antwortet, vorrangig sei, dass die Ausgaben nicht weiter steigen und in weiterer Folge auf die Feststellungen der Aufsichtsbehörde bei der Erstellung des Voranschlages für 2019 Bedacht zu nehmen sei.

Bgm. Johann Dittlbacher stellt den Antrag, den Prüfbericht der BH Vöcklabruck vom 13. 3. 2018 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: einstimmig

2. Nachwahl in Folge Mandatsverzicht von Gertrude Pöllmann, Gabriela Pöllmann, Andrea Spielberger, Matthias Spielberger

Gertrude Pöllmann, Gabriela Pöllmann, Andrea Spielberger und Matthias Spielberger haben auf ihre Mandate als Gemeinderäte bzw. Ersatzgemeinderäte verzichtet, weshalb eine **Nachwahl in diverse Ausschüsse durch die anspruchsberechtigte Fraktion** erforderlich ist, berichtet Bgm. Johann Dittlbacher.

Gemäß §51 Abs. 4 GemO sind Wahlen durch den Gemeinderat stets geheim mit Stimmzetteln durchzuführen, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Bgm. Johann Dittlbacher stellt den Antrag, dass die Wahlen nicht geheim, sondern mit Handzeichen durchgeführt werden.

Beschluss: einstimmig

Die Nachbesetzung in Ausschüsse erfolgt durch die anspruchsberechtigte Fraktion. Von der FPÖ-Fraktion Tiefgraben liegt ein gültiger Wahlvorschlag zur Nachbesetzung in die Ausschüsse vor.

GR Marianne Haider ersucht die Mitglieder FPÖ-Fraktion Tiefgraben zu den folgenden Nachbesetzungen um ein Zeichen mit der Hand:

Prüfungsausschuss

Name

Mitglied (Ersatz für Gertrude Pöllmann)	Fritz Prommegger	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz für Gabriela Pöllmann)	Thomas Strobl	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz für Fritz Prommegger)	Gertrude Strobl	Beschluss: einstimmig

Bau- und Planungsausschuss

Name

Mitglied (Ersatz für Gertrude Pöllmann)	Marianne Haider	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz für Haider Marianne)	Thomas Strobl	Beschluss: einstimmig

Straßenausschuss

Name

Ersatzmitglied (Ersatz für Andrea Spielberger)	Thomas Strobl	Beschluss: einstimmig
--	---------------	------------------------------

Umwelt-, Wasser- und Kanalausschuss

Name

Ersatzmitglied (Ersatz f. Matthias Spielberger)	Fritz Prommegger	Beschluss: einstimmig
---	------------------	------------------------------

Bildungsausschuss Kindergarten, Schule, Kultur, Sport

Name

Ersatzmitglied (Ersatz f. Andrea Spielberger)	Gertrude Strobl	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz f. Gabriela Pöllmann)	Marianne Haider	Beschluss: einstimmig

Sozialausschuss Jugend-, Familie-, Senioren-, Integration

Name

Obmann-Stv. (Ersatz f. Gertrude Pöllmann)	Fritz Prommegger	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz f. Gabriela Pöllmann)	Gertrude Strobl	Beschluss: einstimmig
Ersatzmitglied (Ersatz für Fritz Prommegger)	Marianne Haider	Beschluss: einstimmig

Regionalentwicklungsverein Mondseeland

Name

Ersatzmitglied (Ersatz f. Gabriela Pöllmann)	Fritz Prommegger	Beschluss: einstimmig
--	------------------	------------------------------

3/3/2018

3. Einleitung Flächenwidmungsplanänderung 3.202, Wilfried und Renate Winzer; Bereich „Am See“

Die Ehegatten Renate und Wilfried Thomas Winzer, Kogl 66, 4880 St. Georgen im Attergau, sind Eigentümer der Grundstücke 103/2, 94/8 u. 94/10, EZ 873, KG Tiefgraben. Mit Datum vom 25. 05. 2018 wurde der Antrag auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes für die Grundstücke 103/2, 94/8 u. 94/10, EZ 873, KG Tiefgraben, im Ausmaß von 267 m² von landwirtschaftlichem Grünland in Dorfgebiet eingebracht.

Diese Grundstücke wurden aufgrund des Neubaus des Wohnobjektes bzw. der Straße neu vermessen und anschließend von Hr. Berthold Rindfleisch erworben bzw. getauscht.

Bei der Umwidmung handelt es sich um eine Baulandanpassung gem. neuer Grundgrenzen bzw. an die neue Straße sowie um eine geringfügige Baulandergänzung zum bestehenden Bauplatz.

Der Bau- und Planungsausschusssitzung empfiehlt in seiner Sitzung vom 29. 05. 2018 dem Gemeinderat einstimmig, die Widmungsänderung der Grundstücke 103/2, 94/8 u. 94/10, KG Tiefgraben, von landwirtschaftlichem Grünland in Dorfgebiet einzuleiten.

Vizebgm. Anton Landauer stellt den Antrag, die Umwidmung (3.202) der Gstk. 103/2, 94/8 und 94/10, je KG Tiefgraben, von landwirtschaftlichem Grünland in Dorfgebiet einzuleiten.

Beschluss: einstimmig

4) Projekt „Naturpark Mondseeland“; Grundsatzbeschluss

Die Bauernschaft im Gerichtsbezirk Mondsee beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Gedanken, einen Naturpark im Gerichtsbezirk zu errichten. Die 7 Ortsbauernschaften haben hierzu bereits einstimmige Grundsatzbeschlüsse gefasst, „sich über das Thema Naturpark im Mondseeland näher zu informieren und mit den erforderlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten auseinanderzusetzen.“ Eine entsprechende Informationsveranstaltung fand am 20. 04. 2018 statt, dabei stellte LAbg. Michaela Langer-Weninger den Bürgermeistern und Amtsleitern der Gemeinden des Gerichtsbezirkes das Projekt vor.

Das Land OÖ hat bereits zugesagt, dass die Errichtung eines vierten Naturparks im Land in unserer Region möglich wäre. Damit sich die Ortsbauernschaften auch weiterhin mit dem Thema beschäftigen können, braucht es Grundsatzbeschlüsse in den jeweiligen Gemeinderäten, dass „sich die Gemeinde Tiefgraben über das Thema „Naturpark im Mondseeland“ näher informiert und mit den dazugehörigen Voraussetzungen und Möglichkeiten auseinandersetzt“.

GR Franz Emeder informiert, dass sich der Naturpark über alle Gemeinden des Mondseelandes (Oberhofen bis Unterach), inklusive des Sees selbst, erstrecken würde. Voraussetzung ist die jeweilige Zustimmung des Grundeigentümers, die Hälfte aller Grundstücke müsste in den Naturpark „eingebracht“ werden, damit dieser zustande kommt. Es werde ein Verein gegründet und ein vom Land OÖ bezahlter Geschäftsführer eingesetzt, der die laufenden Arbeiten erledigt.

GR Franz Rakar fragt, was nach Umsetzung des Naturparks noch gemacht werden dürfe und was nicht. GR Emeder antwortet, die Auflagen würden sich die Mitglieder des zu gründenden Vereins selbst erstellen. GR Hildegard Rakar stellt die Frage, ob ein Naturpark den Tourismus intensivieren würde? Mehr Tourismus sei nämlich nicht unbedingt erwünscht. Emeder meint, der Fremdenverkehr solle dadurch geleitet und gelenkt, nicht intensiviert werden. Was aus dem Naturpark gemacht werde, liege ausschließlich in unserer Hand, führt Emeder weiter aus. „Wir bestimmen, wohin es geht.“

GR DI Hans-Peter Pfeffer ist überzeugt, dass der Begriff Naturpark den qualitativen, nicht jedoch quantitativen Tourismus befeue. GR Karl Lackner sieht den Naturpark als Anregung zum Nachdenken, wohin sich das Mondseeland entwickeln wolle.

ergänzende Informationen, die vorhandenen seien zudem widersprüchlich und er bemängelt, dass er bei der Infoveranstaltung nicht eingeladen gewesen sei. In Tiefgraben gebe es andere Themen, mit denen man zu kämpfen habe, etwa Viererverwaltung, Fusion, ÖEK. GR Marianne Haider erwidert: „Was hat das mit dem Naturpark zu tun?“ Sie finde den Naturpark eine Supersache und würde gerne bei der Umsetzung mitarbeiten, so Haider weiter. Bgm. Johann Dittlbacher appelliert an Maier, die verschiedenen Themen nicht mit einander zu vermischen.

GR Franz Emeder stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde Tiefgraben über das Thema „Naturpark im Mondseeland“ näher informiert und mit den dazugehörigen Voraussetzungen und Möglichkeiten auseinandersetzt.

Beschluss: 21 Ja-Stimmen (Bgm. Dittlbacher, Vizebgm. Anton Landauer, GV Steinbichler, GR Lackner, GR DI Pfeffer, GR Winkler, GR Pöllmann, GR Liebewein, GR Manuel Landauer, GR Ehrschwendtner, GR Emeder, GR Parhammer, Ersatz-GR Schweighofer, Ersatz-GR DI Sperr, Ersatz-GR Staudinger, GV Furtner, GR Haider, GR Thomas Strobl, GR Gertrude Strobl, Ersatz-GR Anton Strobl, GR Franz Rakar; **3 Enthaltungen**: GV Maier, GR Hildegard Rakar, GR Brandtmeier

5. Naturschutzgebiet „Kühmoos“ – Grundstücksankauf; Grundsatzbeschluss

Damit das Land OÖ die in Frage kommende Fläche (Gstk. 793/1, KG Hof) als Naturschutzgebiet ausweisen kann, müsste die Gemeinde Tiefgraben als Vertragspartner auftreten und das Grundstück käuflich erwerben. Die Kaufsumme würde der Gemeinde vom Land refundiert werden, das Grundstück bliebe im Eigentum der Gemeinde. Eine entsprechende Vereinbarung wäre **vor** einem Kauf des Grundstückes mit der zuständigen Stelle beim Land OÖ auszuarbeiten. Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, ist die grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde Tiefgraben für diese Vorgehensweise in Form eines entsprechenden Beschlusses zu bekunden.

Welche Absicht verfolge das Land OÖ; wenn es diese Fläche kaufen wolle, erkundigt sich GR Marianne Haider. Bgm. Dittlbacher sagt, das Land sei daran interessiert, das Moor zu retten. AL Mag. Günter Schardl ergänzt, das Land sei interessiert an der Erhaltung des Moors, wolle aber nicht als Vertragspartner auftreten. Das Grundstück bleibe im Eigentum der Gemeinde, mit dem Land seien in einer Vereinbarung die Zahlungsmodalitäten zu regeln.

GR Hubert Ehrschwendtner plädiert dafür, das Moor für die Gemeinde zu erhalten. Vizebgm. Landauer äußert Bedenken betreffend Erhaltung und Zufahrt, eine solche sei nur im Winter möglich. GR DI Pfeffer verweist auf Tagesordnungspunkt 4, aus seiner Sicht habe die Gemeinde die Verantwortung, das Grundstück zu übernehmen, noch dazu, wenn man es zum Nulltarif bekomme.

GR Silvia Liebewein möchte wissen, ob die Gemeinde die Pflicht habe, den Zustand des Moors zu verbessern oder ob man die Fläche belassen könne wie sie ist. Ersatz-GR Johann Schweighofer berichtet aus der Sicht des unmittelbaren Nachbarn, dass in 50 Jahren nichts verändert worden sei. „Da hat nie jemand einen Griff getan, das ist ein Urwald.“ GR Christiana Brandtmeier betont, sie sei für Naturschutz, sie befürchte aber Folgekosten. GV Alexander Steinbichler meint dazu, es handle sich nur um einen Grundsatzbeschluss und es sei Sache der Verhandlungen mit dem Land, dass für die Gemeinde keine Folgekosten entstünden.

GR Franz Emeder stellt den Antrag, die Gemeinde Tiefgraben möge, bei Vorliegen sämtlicher oben beschriebener Voraussetzungen, beschließen das Grundstück 793/1, KG Hof, käuflich zu erwerben.

Beschluss: 21 Jastimmen (Bgm. Dittlbacher, Vizebgm. Anton Landauer, GV Steinbichler, GR Lackner, GR DI Pfeffer, GR Winkler, GR Pöllmann, GR Liebewein, GR Ehrschwendtner, GR Parhammer, Ersatz-GR DI Sperr, Ersatz-GR Staudinger, GV Furtner, GR Haider, GR Thomas Strobl, GR Gertrude Strobl, Ersatz-GR Anton Strobl, GV Maier,

6. Gefahren- und Entwicklungsplanung FF-Pflichtbereich Gemeinde Tiefgraben; Beschlussfassung

In zwei Besprechungen wurde im Beisein des Landesfeuerwehriinspektors, des Bezirksfeuerwehrkommandanten sowie des Abschnitts- und Pflichtbereichskommandanten mit Bürgermeister Dittlbacher die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung für die Gemeinde Tiefgraben besprochen und entsprechend den Aussagen der zuständigen Kommandanten festgelegt.

Die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung erhebt die Gefahren in einer Gemeinde, erfasst den Bestand an Geräten, Löschteichen, Fahrzeugen und Mannschaftsstärke und legt den Mindestbedarf an Feuerwehrausrüstung fest, um den zu erwartenden Anforderungen im Einsatzfall gerecht werden zu können. So wurde in den Besprechungen festgestellt, dass für den Pflichtbereich Tiefgraben die Anschaffung eines zweiten hydraulischen Rettungsgerätes (Bergeschere) notwendig ist.

Das Ergebnis und die Maßnahmen dieser Besprechung sind in nachfolgendem Dokument zusammengefasst und werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und um dessen Zustimmung mittels Beschlussfassung ersucht.

GR Franz Rakar möchte wissen, wie viel eine Bergeschere kostet. GR Manuel Landauer antwortet, dies wisse man erst nach der Ausschreibung. AL Schardl erinnert daran, dass in der Besprechung zur GEP auch Zustand und Zahl der Löschteiche thematisiert worden seien. Dabei sei festgestellt und im GEP-Ergebnis festgehalten worden, dass im Bereich Am Berg und Sonnenhang derzeit eine unzureichende Löschwasserversorgung gegeben ist. Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde in Abstimmung mit der Marktgemeinde Mondsee versuchen wird, über den bestehenden Hochbehälter (Trinkwasser) eine Löschwasserentnahmestelle zu schaffen. Sollte dies nicht möglich sein, ist alternativ ein Löschwasserbehälter mit mindesten 100 m³ zu errichten. Die Errichtungskosten dafür seien im Mittelfristigen Finanzplan vorzusehen.

GR Manuel Landauer stellt den Antrag, die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung für den Feuerwehr-Pflichtbereich der Gemeinde Tiefgraben zu beschließen.

Beschluss: einstimmig

7) Oberflächenentwässerung Bereich „Haidermühle“, Variantenentscheidung; Beschlussfassung

Die Gemeinde Tiefgraben benötigt für die Erweiterung des Niederschlagswasserkanals im Bereich Haidermühle eine Grundfläche für die Errichtung eines Retentionsbeckens. Dazu würden sich die Grundstücke 674/1, im Eigentum der Ehegatten Aichriedler, und 856/3, im Eigentum von Herbert Pöllmann, beide KG Hof, anbieten.

Mit beiden Parteien wurden im Vorfeld der GR-Sitzung Gespräche geführt und sind in nachfolgender Tabelle die Vorstellungen der beiden Parteien dargestellt:

	Aichriedler	Pöllmann Var. 1	Pöllmann Var. 2
Fläche in m2	ca. 3.000	4.262	4.262
Tauschverhältnis mit Gemeinde-Gstk. 681	1 : 1,5	1 : 1	
sonstige Forderungen	Kauf von 5.500 m2 des Gstk. 681 zu Preis von max. € 10/m2	keine	
Kauf durch Gemeinde			Forderung € 8/m2

Die Kosten für Retention sind noch offen, lt. Sachverständigem bei beiden Varianten aber in etwa gleich.

der andere südwestlich des Gewässers. Des Weiteren informiert der Vorsitzende über Lage und Beschaffenheit der zur Frage stehenden Tauschflächen.

Nach eingehender Abwägung der Für und Wider kristallisiert sich die Variante I Pöllmann als sinnvollste heraus; für dieses Modell sprechen die Lage des Retentionsbeckens, die geringeren Errichtungs- und Erhaltungskosten. Auch der Tauschgrund, der von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, eignet sich besser.

GR DI Hans-Peter Pfeffer beantragt, der Bgm. der Gemeinde Tiefgraben möge den für die Errichtung des Retentionsbeckens erforderlichen Grundtausch mit Herbert Pöllmann (Variante I) verhandeln und in weiterer Folge abschließen.

Thomas Strobl erklärt sich für befangen.

Beschluss: 21 Jastimmen (Bgm. Dittlbacher, Vizebgm. Anton Landauer, GV Steinbichler, GR Lackner, GR DI Pfeffer, GR Winkler, GR Pöllmann, GR Liebewein, GR Ehrschwendtner, GR Parhammer, Ersatz-GR DI Sperr, Ersatz-GR Staudinger, GV Furtner, GR Haider, GV Maier, GR Hildegard Rakar, GR Brandtmeier, GR Franz Rakar, GR Emeder, GR Manuel Landauer; Ersatz-GR Schweighofer; **2 Enthaltungen**: Gertrude und Anton Strobl

8. Bericht des Bürgermeisters

➤ **Kainz-Gründe**: Der Vorsitzende berichtet, dass in der heutigen (14. 6.) Sitzung des Lenkungsausschusses die weitere Vorgangsweise bei der Bebauung im Bereich Weißen Stein abgesteckt wurde. Dabei wurden folgende Eckpunkte vereinbart:

- Geschoßflächenzahl (GFZ) 0,69
- Im Bereich zur B 154 ist ein viergeschoßiger Baukörper möglich
- Je Wohnung werden 2,2 Stellplätze vorgeschrieben
- Für die Wohnungen des Bauabschnitts 1 (36 Einheiten) wird für Einheimische ein Abschlag von € 100/m² gewährt; dieses Modell ist für eine noch festzulegende Dauer gültig. Eine Infoveranstaltung für Gemeindebürger ist vorgesehen.
- max. 98 Wohneinheiten
- Voraussetzung für den Abschluss dieser Vereinbarung ist, dass die Fa. Kainz ihre Berufungen zurückzieht. Ist dies der Fall, soll in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Abänderung der Neuplanungsgebiet-Verordnung beschlossen werden.

Bgm. Dittlbacher führt weiters aus, dass die Erschließung nun anders geplant werde (innere Erschließung) und auch die Frage der Schneeräumung besser gelöst sei. Betreffend Wasserversorgung ist seitens des Bauträgers ein ausreichendes Reservoir anzulegen. Von der WVA der Gemeinde können 1,5 l/sec. entnommen werden. Auf die entsprechende Frage von GR Christiana Brandtmeier antwortet Vizebgm. Landauer, dass elf Objekte (statt ursprünglich 12) errichtet werden sollen. Bgm. Dittlbacher zerstreut Brandtmeiers Befürchtungen, wonach Zweitwohnsitze entstehen könnten.

➤ **Kooperation Mondseelandgemeinden**: Bgm. Dittlbacher berichtet, dass die Steuerungsgruppe der vier MSL-Gemeinden (alle vier Bgm., alle VP-Fraktionsobleute) sich in mehreren Treffen mit den Themen gemeinsamer Bauhof, Bürgerservice, Presseauftritt, Amtshaus etc. beschäftigt habe. Betreffend Bauhof seien in allen vier Gemeinden Grundsatzbeschlüsse gefasst und das Land OÖ darüber informiert worden. Die Umsetzung soll durch die Gemeinden erfolgen, die IKD sagte Hilfestellung zu. Punkto Amtshaus sei man übereingekommen, dass Gespräch mit LR Hiegelsberger am 26. 6. abzuwarten; vom Ergebnis dieses Gesprächs ist abhängig, ob die Planung für den Umbau ausgeschrieben wird. Für die Hundewiese seien zwei Standorte (in St. Lorenz bzw. Tiefgraben) im Fokus, Gespräche mit den Grundeigentümern finden demnächst statt.

9. Bericht der Ausschüsse

Prüfungsausschuss – Obmann Franz Rakar: Obmann Rakar berichtet, dass eine umfassende Gebarungsprüfung durchgeführt wurde. Bei der nächsten Sitzung werde man sich ein einzelnes Projekt herauspicken und dieses von „A bis Z“ durchgehen.

Bau-, Planungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss - Obmann Vizebgm. Anton Landauer: Vizebgm. Landauer berichtet, dass bei der Sitzung am 29. 5. folgende Punkte behandelt wurden:

- Ansuchen Franz Schweighofer auf Erhöhung der Anzahl der Wohnungen; das Ansinnen wurde nicht befürwortet (Zufahrt, Sternchenbau)
- Umwidmung Winzer
- Vorhaben Reindl
- Bauvorhaben Hammermühle
- Berufung Kainz
- Gemeindegrund Reiser
- Betriebsförderungen; Bei Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ist grundsätzlich eine Refundierung von 50 % der Kommunalsteuer auf die Dauer von drei Jahren möglich. Die Gemeinde arbeitet einen Richtlinienvorschlag aus, der anschließend den Fraktionen übermittelt wird.

Straßenausschuss - Obmann Bgm. Johann Dittlbacher: Der Vorsitzende berichtet, dass in der Sitzung am 22. 5. folgende Punkte behandelt wurden:

- Schreiben der Anrainer aus dem Bereich Oedmühle betreffend Verkehrsbehinderungen durch parkende Autos
- Verkehrskonzept Guggenbergstr. und Weißen Stein: Ziviltechniker DI Kolator wird Vorschlag ausarbeiten
- Grundankauf Reiser: Das Autohaus möchte noch ca. 2000 m² Grund von der Gemeinde erwerben; zuvor muss jedoch die Frage des Schulwegs geklärt werden. Im Raum steht u. a. eine Verlegung der Haltestelle. Ferner ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h vorstellbar. GR Hildegard Rakar meint dazu, es sollten von Mondsee bis Zell nicht zu viele unterschiedliche Limits gelten.
- Sanierungen Moorweg und Hilfberg
- Diskussion Ortsgebiet „Am Höribach“ auf Tiefgrabener Gemeindegebiet
- Beschwerde über Tempobolzerei im Bereich Spielplatz Schloßpark; Bgm. spricht sich für verstärkte Kontrollen und Anbringung der Messgeräte aus, Höcker seien keine Lösung (Lärmerregung). Christiana Brandtmeier klagt, dass auch im Bereich Guggenbergstr. viel zu schnell gefahren werde. Vor allem schwarze Fahrzeuge der Marke BMW und Audi-Modelle würden gerne das Gaspedal durchdrücken.

Bildungs-, Kindergarten-, Schule-, Kultur-, Sport- und Kulturausschuss – Obmann

GR Karl Lackner: Obmann Lackner berichtet, dass am 20. 3. eine Begehung im Kindergarten stattgefunden habe und dabei zahlreiche Mängel aufgelistet wurden. Einen Teil dieser Punkte müsse man erledigen, unabhängig davon, wann der geplante Umbau/Neubau nun tatsächlich starte.

Bei der Ausschusssitzung am 4. 6. wurden folgende Punkte besprochen:

- Zusätzliche Kraft im Kindergarten, um personelle Engpässe abfangen zu können; Ausschuss spricht sich dafür aus
- VS TiLo: Steigende Zahl an Ganztageschülern verschärft das Raumproblem, der Ausspeisungsraum ist ab 2018/19 zu klein; prov. Lösung wurde gefunden. Am 3. 9. ist gemeinsame Ausschusssitzung mit St. Lorenz geplant, bis dahin soll das Raumerforderniskonzept seitens der VS TiLo vorliegen.
- Schülertransport: Das Unternehmen Lehl hat den Transport für Kindergarten- und Schüler beendet, Busunternehmer Feichtinger wird einspringen. Der Auftrag für den Schülertransport wurde durch die Finanzlandesdirektion (FLD) neu ausgeschrieben. Bei einer Begehung wurde von der FLD darauf hingewiesen, dass die 2-km-Regel künftig einzuhalten sei. Das bedeutet, dass etliche Bushaltestellen, die bisher von Lehl bedient wurden, in Zukunft nicht mehr angefahren werden können. Es sei denn, die Finanzierung erfolgt durch Gemeinde/Eltern. GR Franz Emeder schlägt vor, mit

den betroffenen Eltern Kontakt aufzunehmen; er könne sich vorstellen, dass diese bereit seien, einen Zuschuss zu leisten, damit die Schüler weiterhin an den gewohnten Haltestellen ein- und aussteigen können.

3/10/2018

- In einigen Klassenräumen der VS TiLo kämpfen Schüler und Lehrpersonal mit hohen Temperaturen
- Zirkusprojekt in der VS TiLo
- Unesco Welterbefest am 16. 6. bei der Promenade in Mondsee

Umwelt-, Energie-, Wasser- und Kanalausschuss- Obmann GR Johann Maier: keine Sitzung abgehalten. Obmann Maier stellt fest, dass mit den Anrainern des Kraftwerks Kasten eine Exkursion zu einem vergleichbaren Kraftwerk geplant sei.

Sozial-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsausschuss – Obmann Gregor Furtner: keine Sitzung abgehalten. Obmann Furtner berichtet, dass die Eröffnung des Spielplatzes Schloßpark ein gelungenes Fest gewesen sei und der Spielplatz auch gut angenommen werde.

Gesunde Gemeinde – Hildegard Rakar: Arbeitskreisleiterin Rakar berichtet, dass am 19. 6. die nächste Sitzung stattfindet; dabei werde das künftige Programm festgelegt.

10. Allfälliges

Erledigung Dringlichkeitsanträge

➤ **Nachwahl in den Gemeindevorstand in Folge Mandatsverzicht von Marina Hofinger**

GR Marina Hofinger hat mit Wirkung vom 13. Juni 2018 auf ihr Mandat im Gemeindevorstand verzichtet. Die nächste reguläre GR-Sitzung findet erst am 13. September statt; damit in der für 11. September angesetzten Vorstandssitzung kein Sitz vakant bleibt, soll die Nachwahl in der heutigen GR-Sitzung erfolgen.

GR DI Hans-Peter Pfeffer stellt den Antrag an den gesamten Gemeinderat, dass die Wahlen nicht geheim, sondern mit Handzeichen durchgeführt werden.

Beschluss: einstimmig

Die Nachbesetzung in Ausschüsse erfolgt durch die anspruchsberechtigte Fraktion. Von der ÖVP-Fraktion Tiefgraben liegt ein gültiger Wahlvorschlag zur Nachbesetzung in den Gemeindevorstand vor.

GR DI Hans-Peter Pfeffer ersucht die Mitglieder ÖVP-Fraktion Tiefgraben zur folgenden Nachbesetzung um ein Zeichen mit der Hand:

Gemeindevorstand (Ersatz für Marina Hofinger)	Karl Lackner
Beschluss: einstimmig	

➤ **Nachwahl in den Jagdausschuss in Folge Mandatsverzicht von Herbert Pöllmann**

Ersatz-GR Herbert Pöllmann hat mit Wirkung vom 9. 5. 2018 auf sein Mandat verzichtet, sein Sitz als Mitglied im Jagdausschuss ist deshalb nachzubesetzen.

GR Marianne Haider stellt den Antrag an den gesamten Gemeinderat, dass die Wahlen nicht geheim, sondern mit Handzeichen durchgeführt werden.

Beschluss: einstimmig

Die Nachbesetzung in Ausschüsse erfolgt durch die anspruchsberechtigte Fraktion. Von der FPÖ-Fraktion Tiefgraben liegt ein gültiger Wahlvorschlag zur Nachbesetzung in den Jagdausschuss vor.

GR Marianne Haider ersucht die Mitglieder FPÖ-Fraktion Tiefgraben zu folgenden Nachbesetzungen um ein Zeichen mit der Hand:

3/11/2018

Mitglied (Ersatz für Herbert Pöllmann)	Reinhold Mauritz
Beschluss: einstimmig	
Ersatzmitglied (Ersatz für Reinhold Mauritz)	Gregor Furtner
Beschluss: einstimmig	

- GR Christian Winkler erkundigt sich, ob es in Sachen Sanierung Gaisbergstraße Neuigkeiten gebe; GV Steinbichler ergänzt, die Straße sei in sehr schlechtem Zustand. Bgm. Dittlbacher kündigt an, mit den betroffenen Grundeigentümern das Gespräch zu suchen.

11. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom, 22. 3. 2018 (2/2018)

Gegen die während der Sitzung aufgelegene Verhandlungsschrift vom 22. 3. 2018, Nr. 2/2018, wurden keine Einwendungen eingebracht. Der Vorsitzende erklärt die Verhandlungsschrift für genehmigt.

Ende: 21.21 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

(Johann Dittlbacher)

(VB Hubert Daxner)

Die nicht genehmigte Verhandlungsschrift wurde am _____ an die Fraktionsobleute geschickt.

Die gegenständliche Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung am _____ ohne Einwendungen genehmigt.

Protokollfertiger:

ÖVP: GR DI Hans-Peter Pfeffer:

FPÖ: GR Marianne Haider:

SPÖ: GV Johann Maier: